

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5C/sp

Sprachengymnasium

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studentafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5C/sp	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5C/sp mit Klassenfoto.....	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	11
B6.1 – Betriebspraktikum in der 4. Klasse	12
B7 – Prüfungssimulationen.....	13
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	14
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	15
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot.....	16
Deutsch.....	17
Italiano L2	21
Englisch	29
Naturwissenschaften	35
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	38
D – Anhang.....	41
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	42
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	42
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	44
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	45
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	47
D1.5 - Bewertungsraaster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	48
D1.6 - Bewertungsraaster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	49
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017	50
 Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das Studium mehrerer Sprachen und Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, sich in einem plurikulturellen Kontext angemessen zu verständigen und zu interagieren. Nach Abschluss des Sprachengymnasiums beherrschen die Schülerinnen und Schüler neben Deutsch und Italienisch zwei weitere moderne Sprachen auf dem Niveau B2 bzw. B1 laut des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Dimensionen von Sprache zu reflektieren und kontextbezogen einzusetzen, Vergleiche zwischen den erworbenen Sprachen anzustellen, und können ihr Wissen über die kulturellen Hintergründe für die Kommunikation nutzen.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Sprachengymnasium					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	4	4	4
Französisch oder Russisch oder Spanisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Philosophie			2	3	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2*	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2*	2	2
Physik			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1*	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

* In der 3. Klasse wird FÜLA in Form von Projekttagen von allen Fächern getragen. Für die Fächer Mathematik und Naturwissenschaften ist daher eine Vertiefung des curricularen Unterrichts im Rahmen von 0,5 WS vorgesehen.

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5C/sp

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Hager Martin

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Santa Erwin	1
Deutsch	Hager Martin	4
Italienisch Zweite Sprache	Pruccoli Rosanna	4
Englisch	Molnár Judit	4
Französisch	Fleischmann Bettina	4
Russisch	Thöni Renate Maria	4
Latein	Hager Martin	2
Geschichte	Siller Georg	2
Philosophie	Siller Georg	2
Kunstgeschichte	Gufler Karlheinz	2
Naturwissenschaften	Leiter Josef	2
Mathematik	Brunner Aron	2
Physik	Brunner Aron	2
Bewegung und Sport	Masoner Gudrun (Hofer Patrik)	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5C/sp mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sprachengymnasium
Französisch / Russisch

1	Di Donna	Hanna Alessia	französisch
2	Egger	Elisa	französisch
3	Frasnelli	Lin-Sophie	französisch
4	Klotz	Lena	russisch
5	Kofler	Katharina	französisch
6	Mairhofer	Elena	russisch
7	Messner	Hanna	französisch
8	Pejasinovic	Valentina	französisch
9	Pichler	Tobias	französisch
10	Ploner	Sophia	russisch
11	Poletto	Sofia Giulia	französisch
12	Schrötter	Alexandra	russisch
13	Smyrnova	Diana	russisch
14	Soncini	Jan	russisch
15	Warasin	Emily	französisch
16	Zrnic-Kevic	Ana	russisch



B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Csp	2Csp	3Csp	4Csp	5Csp
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin	Santa Erwin
Deutsch	Ladurner Barbara (Regele Birgit)	Regele Birgit	Meier Philip	Hager Martin	Hager Martin
Geschichte und Geografie	Hager Martin	Hager Martin	/	/	/
Geschichte	/	/	Hager Martin	Holzner Petra	Siller Georg
Latein	Hager Martin	Hager Martin	Hager Martin	Hager Martin	Hager Martin
Italienisch 2. Sprache	Pruccoli Rosanna	Pruccoli Rosanna	Pruccoli Rosanna	Pruccoli Rosanna	Pruccoli Rosanna
Englisch	Molnár Judit	Molnár Judit	Molnár Judit	Zingerle Christine	Molnár Judit
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Siller Georg	Siller Georg	Siller Georg
Französisch 2. Fremdsprache	Fleischmann Bettina	Fleischmann Bettina	Fleischmann Bettina	Fleischmann Bettina	Fleischmann Bettina
Russisch 2. Fremdsprache	Hofer Petra	Hofer Petra	Hofer Petra	Savina Alena	Thöni Renate Maria
Mathematik und Informatik	Brunner Aron	Brunner Aron	/	/	/
Mathematik	/	/	Brunner Aron	Brunner Aron	Brunner Aron
Physik	/	/	Brunner Aron	Brunner Aron	Brunner Aron
Naturwissenschaften	Leiter Josef	Leiter Josef	Leiter Josef	Leiter Josef	Leiter Josef
Bewegung und Sport	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine	Masoner Gudrun Wilhelmine Vertr. Gander Alexander und Hofer Patrik
Kunstgeschichte	/	/	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz
Fächerübergreifende Lernangebote	Plattner Harald Brunner Aron Hager Martin	Brunner Aron, De Filippis Sylvia, Fleischmann Bettina, Hofer Petra, Molnár Judith	ganze Klassenrat	Windischer Bernhard, Siller Georg, Trevisani Sabine, Pircher Margot, Pellegrini Claudia	Trevisani Sabine, Pircher Margot, Pellegrini Claudia, Egger Marianna, D'Amico Marina, Ladurner Valentin Klaus, Windischer Bernhard
DAZ	/	Reiterer Evi	Reiterer Evi	Reiterer Evi	Reiterer Evi
Mitarbeiter*in für Integration	/	/	/	/	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die Klasse 5C sp besteht aus 16 Schüler/innen, darunter 14 Mädchen und 2 Buben. Eine ukrainische Schülerin ist aufgrund des Krieges nach Südtirol migriert und seit April 2022 Teil der Klasse. Sie wird gemäß IBP beschult (siehe eigener Bericht). Eine andere Schülerin ist in der 3. Klasse hinzugestoßen und stammt aus Bayern. Nach einem Jahr mit IBP in Latein und zwei Jahren mit IBP in Italienisch wurde sie in der 5. Klasse ohne IBP unterrichtet. In der 4. Klasse wurde der Lerngemeinschaft eine Schülerin zugewiesen, die zuvor im Elternunterricht beschult wurde.

9 Schüler/innen haben Französisch als 2. Fremdsprache, 7 Schüler/innen Russisch.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

1. Klasse: 22 Schüler/innen
2. Klasse: 19 Schüler/innen
3. Klasse: 16 Schüler/innen
4. Klasse: 16 Schüler/innen (1 Schülerin im Auslandshalbjahr in den USA, 1 Schülerin im Zweitsprachhalbjahr in Italien)
5. Klasse: 16 Schüler/innen

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Die meisten Schüler/innen arbeiten motiviert mit. Während ein Teil der Klasse sich sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt, verhält sich ein anderer Teil rezeptiv und liefert Unterrichts- und Diskussionsbeiträge, wenn er dazu ermuntert wird. Der Großteil der Klasse lernt regelmäßig und arbeitet kontinuierlich mit.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Neben einzelnen Schülerinnen und Schülern mit schwächerem Leistungsniveau gibt es einige mit hohem und sehr hohem Leistungsniveau. Im Allgemeinen weist die Klasse 5C sp einen guten Kompetenzstand auf.

DER KLASSENVORSTAND
Hager Martin

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L'indifferenza: le leggi razziali e Liliana Segre; aktuelle Themen; Differenze e identità: ius soli, ius sanguinis; persecuzioni razziali; indifferenza e Memoria (Giornata della Memoria, Hannah Arendt - "Banalität des Bösen", Liliana Segre - definizione di indifferenza; gli ebrei a Merano; Immigration und Diversität;	Italienisch Zweite Sprache	15
	SprinT-Modul: Die vielen Gesichter des Krieges (ausgehend von Unterrichtsinhalten zum Thema Krieg, maßgeblich 1. und 2. Weltkrieg, setzen sich die Schüler*innen kreativ und kritisch mit dem Thema auseinander und erstellen ein Produkt, das sie präsentieren)	2. Fremdsprache	
Nachhaltigkeit	Genetic Engineering: Die Schüler haben ihre Vorkenntnisse zum Thema auf Englisch besprochen. Anschließend haben sie Texte zu den Vorteilen und Gefahren der Gentechnik gelesen und gemeinsam diskutiert. Gene drive to fight malaria - – der Einsatz von Gentechnik zur Bekämpfung der Krankheit Malaria: Die Schüler haben sich in englischer Sprache ein Video zum Thema angesehen sowie anschließend zwei Texte auf Englisch gelesen und besprochen. In Zusammenarbeit mit dem Fach Naturwissenschaften hat die Klasse das mehrsprachige Modul „Gene Drive – Malaria“ durchgeführt. Nach einer Einführung durch eine Präsentation und ein Video haben die Schüler*innen verschiedene Rollen (betroffene Bevölkerung, Entwicklungshelfer, Umweltschützer, Forscher und Mediziner) übernommen, Argumente gesammelt und schließlich eine Podiumsdiskussion in englischer Sprache geführt.	Englisch	10
	Natur und Umwelt; Zusammenhänge in der Natur: Sensibilisierung zu Nachhaltigkeit durch Wissen zu Kreisläufen und Zusammenhängen in der Natur; Probleme, die durch Eingriffe des Menschen insbesondere durch Gentechnik (GeneDrive) entstehen. Problematik und Aussichten zu naturwissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themen. Methoden: Diskussionsrunde.	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Freiheitsprojekte und ihre Herausforderungen: • Grundzüge der Geschichte der EU, ihre Auswirkungen auf das Leben einzelner Bürger:innen heute • Der globale Süden und das Erbe des Kolonialismus • 68er-Bewegungen	Geschichte	10
	Freiheitstheorien: • Freiheitskonzepte bei Mill und Arendt • Die grundsätzliche Unterscheidung von negativer und positiver Freiheit • Interview mit Giorgio Agamben über Überwachung und Ausnahmezustand • Interview mit Judith Butler zu Freiheit und sozialer Verantwortung • Essay über Libertarianismus	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Sprachwoche (3. Schulstufe)

- Schüler*innen gewinnen Einblick in die Kultur, Schul- und Lebenswelt eines europäischen Landes

Praktikum (4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Auslands- oder Zweitsprachenjahr (4. Schulstufe) - einzelne Schüler*innen

- Schüler*innen entwickeln ihre Persönlichkeit in einer neuen Lern- und Lebenswelt weiter

Workshop Berufsberatungsstelle Meran

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Orientierungstag der 5. Klassen

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch: Vertreter von Universitäten und anderen Institutionen geben Informationen weiter und ehemalige Absolvent*innen der Schule berichten aus ihren Studien- und Arbeitserfahrungen

Einzelne Schüler*innen und Klassen nutzen zusätzlich Orientierungsangebote, auf die in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden kann.

(z. B. Angebote zu Mint-Fächern, Bewerbungstraining, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten, „Rendezvous mit dem Traumberuf“, SchulBrücke Weimar, Ryla-Camp u.a.)

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule – Arbeitswelt*

1. Zur Darlegung:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2. Zur Reflexion:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2024/2025

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Di Donna Hanna Alessia	Nightcrowd Sommadossi Martino Bozen
Egger Elisa	Mrs. Sporty Club Meran
Frasnelli Lin-Sophie	Collège Belledonne Frankreich
Klotz Lena	Grundschule Tscherms
Kofler Katharina	Druckerei Medus KG Meran
Mairhofer Elena	Grundschule Gargazon
Messner Hanna	Backificio Lana
Pejasinovic Valentina	Athesia Buchhandlung Meran
Pichler Tobias	Seniorenheim St. Benedikt St. Martin i.P.
Ploner Sophia	Mittelschule St. Pankraz Ulten
Poletto Sofia Giulia	Kreissparkasse München Deutschland
Schrötter Alexandra	Tourismusverein Partschins
Smyrnova Diana	Psairer Beck St. Martin i.P.
Soncini Jan	Mittelschule Mals
Warasin Emily	PWO Kunststoffverarbeitung Deutschland
Zrnic-Kevic Ana	Tagesclub Meran

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	alle bei der Matura vorgesehenen Textsorten und Aufgabenstellungen	12.03.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach 2. Fremdsprache Englisch	<i>Reading comprehension, text interpretation and essay writing</i> anhand einer früheren Maturaaufgabe	12.05.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	test di ascolto, test di lettura, scrittura guidata, testo argomentativo	10.04.2026, 15.05.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Die Schüler/innen werden auf Nachfrage von den jeweiligen Tutorinnen und Tutoren betreut	2. Bewertungsabschnitt
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Deutsch, Englisch, Italienisch, Naturwissenschaften gemäß neuer Prüfungsordnung	04.06.2026, 5. + 6. Stunde

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
Italienisch	Mostra Mary`s dream	Rosanna Pruccoli	17.10.2025	2

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
28.05.2026	Philosophische Tagung	Georg Siller		6
27.01.2026	Giornata della memoria	Rosanna Pruccoli, Georg Siller, Renate Thöni, Bettina Fleischmann, Judit Molnár		2
27.05.2026	Bewerbungstraining Unternehmerverband	Niklas Kuen	Fabio Venturi, Dr. Schär AG	2

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und in der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
SprinT-Module	Sprachenfächer, Philosophie, Naturwissenschaften	3.- 5. Klasse
K-R-T-Modul Faust	Deutsch	4. Klasse
Gemellaggio con la quarta linguistico Gandhi – Quaderno didattico architettura razionalista	Italiano	4. Klasse
Quaderno didattico donne e sport e relazione nelle altre classi	Italiano	4.-5. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

**Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch**

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Themenkreis 1: Naturalismus (1880-1900) – 16 Stunden

- Epochenlexikon zum Naturalismus im Schulbuch, S. 506-507
- Arno Holz/Johannes Schlaf, Papa Hamlet (Erzählskizze):
Inhaltsübersicht und Lektüre eines Auszugs (Kopien), Textanalyse unter besonderer Berücksichtigung naturalistischer Merkmale (Mitschrift)
- Gerhart Hauptmann, Bahnwärter Thiel (Novelle, Ganzwerk):
Inhalt, Figurencharakteristik/Figurenkonstellation (Mitschrift), Textanalyse an einem Auszug (Kopie und Mitschrift)
- Gerhart Hauptmann, Die Weber (soziales Drama):
Inhaltsübersicht, Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte, Interpretationsansätze (Kopien), Textanalyse des Schulbuchauszugs (Mitschrift)

Themenkreis 2: Fin de Siècle: Impressionismus und Symbolismus (1890-1910) – 15 Stunden

- Epochenlexikon zu beiden literarischen Strömungen im Schulbuch (unter Moderne, S.508-509) und Informationen auf Kopien

- Arthur Schnitzler, Leutnant Gustl (Ganzwerk):
Inhalt, Figurencharakteristik unter besonderer Berücksichtigung des inneren Monologs und der Psychoanalyse Sigmund Freuds (Kopien und Mitschrift), Kurzbiografie Schnitzlers sowie Rezeptionsgeschichte und historisch-gesellschaftlicher Hintergrund (Mitschrift)
- Sprachskepsis:
 - Rainer Maria Rilke, Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort (Gedicht, Schulbuch):
Textanalyse und Interpretation (Mitschrift)
 - Hugo von Hofmannsthal, Ein Brief (Brief, Schulbuch):
Lektüre des Schulbuchauszugs, Zusammenfassung und Textanalyse (Mitschrift),
- Rainer Maria Rilke, Blaue Hortensie (Gedicht, Kopie): Textanalyse und Interpretation (Mitschrift)
- Stefan George, komm in den totesagten park (Gedicht, Kopie):
Textanalyse und Interpretation (Kopien, Mitschrift)

Themenkreis 3: Expressionismus (1910-1919) – 13 Stunden

- Epochenlexikon im Schulbuch unter Moderne, S. 508-509
- Georg Trakl, Grodek (Gedicht): Biografie, Textanalyse und Interpretation (Kopie und Mitschrift)
- August Stramm, Patrouille (Gedicht): Textanalyse und Interpretation (Kopie und Mitschrift)
- Alfred Wolfenstein, Städter (Gedicht): Textanalyse und Interpretation (Kopie und Mitschrift)
- Franz Kafka, Die Verwandlung (Erzählung, Ganzwerk):
Inhalt, Biografie Kafkas (Kopie), Figurencharakteristik/-konstellation der Familie Samsa, Sprache und Stil, verschiedene Interpretationsansätze (Mitschrift)

Themenkreis 4: Neue Sachlichkeit (1919-1933) – 11 Stunden

- Epochenlexikon im Schulbuch unter Moderne, S. 508-509
- Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues (Zeitroman, Ganzwerk):
Inhalt, Besprechung von Eindrücken zur Lektüre, Zitate usw. (Mitschrift)
- Irmgard Keun, Das kunstseidene Mädchen (Zeitroman):
Inhaltsübersicht und Interpretationsansätze (Kopien), Auszug im Schulbuch: Textanalyse (Mitschrift)

Themenkreis 5: Literatur in der Zeit des NS: Innere Emigration und Exil (1933-1945) – 5 Stunden

- Epochenüberblick (Kopie)
- Bertolt Brecht, Schlechte Zeit für Lyrik (Gedicht, Kopie):
Erklärvideo von Selma Mahlknecht, Textanalyse und Interpretation (Mitschrift)
- Bertolt Brecht, Wenn die Haifische Menschen wären (Parabel, Kopie):
Textanalyse und Interpretation (Mitschrift)

Themenkreis 6: Trümmerliteratur (1945-1950) – 5 Stunden

- Epochenüberblick (Kopie)
- Wolfgang Borchert, Die Küchenuhr (Kurzgeschichte, Kopie): Textanalyse und Interpretation, Merkmale einer Kurzgeschichte (Mitschrift)
- Paul Celan, Todesfuge (Gedicht, Kopie):
Erklärvideo von Selma Mahlknecht, Kurzbiografie Celans (Kopie), Textanalyse und Interpretation (Mitschrift)

Themenkreis 7: Wissenschaft und Verantwortung – 13 Stunden (noch abzuschließen)

- Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker (Tragikomödie, Ganzwerk):
Inhalt, historischer/zeitlicher Kontext (Mitschrift), Figurencharakteristik, Auffassungsunterschiede der Physiker hinsichtlich Wissenschaft und Verantwortung, Einfluss einzelner Thesen Dürrenmatts auf die Gestaltung/Handlung des Stücks, Deutung des Stücks (Arbeitsblatt/Mitschrift), Aktualitätsbezug und Diskussion zum Thema Wissenschaft und Verantwortung (Diskussion)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Aufbau der Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse erfolgte mit textanalytischen und interpretatorischen Arbeitsaufträgen zu literarischen Texten oder Sachtexten (Ganzwerke, Auszüge, Gedichte, Sachtexte der Maturathemen). Die Arbeitsaufträge wurden vielfach in Partner- und Kleingruppenarbeit schriftlich erledigt und durch Austausch/Besprechung im Plenum (Unterrichtsgespräch) schriftlich ergänzt. Gelegentlich fertigten die Schüler/innen Mitschriften von Erklärvideos und Lehrervorträgen an. Literaturhistorische Inhalte eigneten sich die Schüler/innen an, indem sie die Übersichtsseiten zu den Epochen im Schulbuch und manchmal Fotokopien lasen. Ergänzungen durch einen Lehrervortrag waren diesbezüglich selten. Bis auf „Die Physiker“ wurden alle Ganzwerke online gelesen (z.B. Projekt Gutenberg).

Schulbuch: Willibert Kempen u.a. (Hg.), Deutsch.kompetent, Oberstufe, 1. Aufl., Ernst Klett Verlag, Stuttgart-Leipzig, 2021

Ganzwerke: Bahnwärter Thiel (Gerhart Hauptmann), Leutnant Gustl (Arthur Schnitzler), Im Westen nichts Neues (Erich Maria Remarque), Die Verwandlung (Franz Kafka), Die Physiker (Friedrich Dürrenmatt)

Der Inhalt der Fotokopien wurde entweder selbst erstellt oder von der Lernplattform Teachsam heruntergeladen oder stammt aus folgenden Lehrwerken/Lektürehilfen:

- Eva Rainer, Lesenswert. Ein roter Faden durch die Literaturgeschichte, Veritas-Verlag, 2. Aufl., Linz, 2018.
- Brigitte Stuber, Spurensuche. Ein Literaturbuch, Verlag Holder-Pichler-Tempsky, Wien, 2015
- Rainer Madsen, Geschichte der deutschen Literatur in Beispielen. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Schöningh, Braunschweig 2016.
- Bernd Schurf u.a. (Hg.), Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen, Berlin 2014.
- Reinhard Lindenhahn (Hg.), Literatur um 1900. Texte-Übungen, Cornelsen, Berlin, 2004.
- Horst Grobe, Arthur Schnitzler. Leutnant Gustl. Erläuterungen, C. Bange Verlag,

Erklärvideos

- Selma Mahlknecht, Schlechte Zeit für Lyrik https://www.youtube.com/watch?v=PP0loR_YpWo
- Selma Mahlknecht, Todesfuge https://www.youtube.com/watch?v=a9lIYp_xCAc

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

SCHRIFTLICHE ARBEITEN (Analyse und Interpretation eines literarischen Textes, Analyse und Produktion eines argumentativen Textes, kritische Stellungnahme):

Texte korrigieren und bewerten heißt das Positive wie das Negative in ihnen ins Auge nehmen und abwägen. Dieses Abwägen geschieht auf zwei Ebenen: auf der Ebene der sprachsystematischen und orthographischen Richtigkeit sowie auf der Ebene der funktionalen Angemessenheit und Verständlichkeit.

Angemessenheit – Verständlichkeit

- Gesamtidee: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
- Gliederung: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
- thematische Entfaltung: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
- Rezipientenführung: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
- Angemessenheit der sprachlichen Mittel: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen

- Sprachqualität: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
- inhaltliche Qualität: Verarbeitungstiefe, Originalität
- Erfassen der Textsorte
- Wagnis

Sprachrichtigkeit

- Orthografie: Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
- Morphologie: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
- Syntax: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
- Textsemantik: Verknüpfung der Sätze-
- Semantik: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

MÜNDLICHE BEWERTUNGSKRITERIEN

• Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

- die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
- die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
- den eigenen Standpunkt begründen
- auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen

• fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

- die Fragestellung erfassen
- sich der Fachsprache korrekt bedienen
- Zusammenhänge und fächerübergreifende Verbindungen herstellen
- Sachverhalte kritisch beurteilen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse lernt regelmäßig und bereitet sich angemessen auf Leistungsüberprüfungen vor. Einige beteiligen sich wiederholt am Unterrichtsgespräch und leisten wertvolle Beiträge. Andere müssen dazu ermuntert werden. Die in den Rahmenrichtlinien und im Schulcurriculum verankerten Kompetenzen werden in der Klasse 5C sp unterschiedlich erreicht. Im schriftlichen Bereich (Textanalyse und Textproduktion) reicht der Kompetenzstand von gerade noch ausreichend bis ausgezeichnet. Bei Tests und mündlichen Prüfungen schneidet die Klasse besser ab. Insgesamt kann man von einem guten Kompetenzstand ausgehen.

DIE FACHLEHRPERSON

Martin Hager

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5C/sp

**Relazione sull'attività didattica
Italiano L2**

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

La classe ha lavorato molto bene nel corso del triennio e sono state offerte numerose occasioni fra mostre e collaborazioni. In quarta hanno collaborato con una classe del Linguistico in lingua italiana Gandhi e insieme hanno lavorato ad un quaderno didattico sull'architettura razionalista che troverà pubblicazione il prossimo anno. Prima di questa esperienza la classe ha lavorato ad un quaderno didattico per il Soroptimist International su "Donne e sport". Una parte della classe ha recitato alcune biografie in pubblico e poi ha testato il quaderno e i suoi esercizi con numerose classi della nostra scuola. La classe ha anche partecipato alle commemorazioni del 27 gennaio di quest'anno leggendo testi in italiano, tedesco, inglese, francese e russo.

Come espresso nel Curriculum le competenze da acquisire al termine del Quinto anno consentono allo studente di comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard.

Comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici.

Interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni. Esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre. Scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse. Durante il quinto anno scolastico quindi, si è cercato di utilizzare testi e materiali che andassero in questa direzione e fossero anche utili ad una discussione interdisciplinare agganciandosi ad altre materie come storia, storia dell'arte, tedesco, inglese e filosofia. Infine che potessero rientrare nelle tematiche scelte di comune accordo nell'abito del Consiglio di classe a partire dalle ultime indicazioni avute sul nuovo Esame di Stato.

Esame orale

Il programma orale pensato per questa classe ha visto una serie di tematiche attinenti alla storia del Novecento e all'attualità che sono state svolte ponendo attenzione agli eventuali collegamenti interdisciplinari, tentando in questo modo di sviluppare negli studenti la capacità di creare connessioni per poter affrontare al meglio l'esame, dimostrando di padroneggiare l'argomento e i suoi addentellati nelle diverse discipline. Ogni modulo è costituito da saggi, o testi letterari, o articoli di rivista e giornale, o da filmati, o power-point. A partire da aprile si è proceduto al ripasso e al completamento di qualche modulo. I singoli moduli cercano di coniugare i testi letterari con avvenimenti storici e ove possibile con fatti storici locali. I testi letterari hanno quindi avuto una valenza soprattutto di storica mentre non sono stati analizzati sotto il profilo storico-letterario e delle correnti letterarie dove solo alcune sono state solo brevemente accennate. Così come brevemente accennate sono state le biografie degli autori.

Le interrogazioni sono state condotte in due modi diversi: nel primo semestre lasciando parlare a ruota libera lo studente; con numerose domande nel secondo semestre.

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 1</u> <u>Il primo Novecento e la Prima guerra mondiale</u> IL PRIMO NOVECENTO - La Grande guerra, p. 412 - l'Italia dalla neutralità all'intervento bellico, p. 412 - la pace dei vincitori, p. 413 - Visione e riassunto del film: <i>Joyeux Noël. Una verità dimenticata dalla storia</i> - Visione e riassunto del documentario: - <u>IL FRONTE SULL'ORTLER 1915-1918 - YouTube</u> - Il Futurismo letterario, p. 415 - Il Futurismo: dipingere il progresso p. 416 - L'Ermetismo, p. 418 - <u>Giuseppe Ungaretti</u>, la vita e le opere, p. 427	-Saper restituire le principali informazioni contenute nel testo -Saper individuare i tratti fondamentali dell'epoca -Saper comprendere i tratti distintivi di una corrente letteraria o di uno stile artistico -Saper individuare le informazioni utili di una biografia -Saper leggere ad alta voce, interpretare e spiegare contestualizzando storicamente le poesie	- Lettura silenziosa dei testi - Lavoro di comprensione e interpretazione del testo in coppie o piccoli gruppi e confronto in plenum - Lettura ad alta voce del testo, spiegazione della docente di parole e concetti e presa di appunti da parte degli studenti. - Discussione sulle tematiche contenute nei testi Visione di filmati, brevi documentari inerenti ai temi e ai personaggi su <i>YouTube</i> <u>Interrogazione e valutazione</u> <u>RIPASSO</u> ► <i>ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 14</i>

- Soldati, p. 428-294 - Mattino p. 429 - San Martino del Carso, (tratto dal web) - Veglia, (tratto dal web)		
--	--	--

<u>MODULO 2</u> <u>La donna fra diritti e violenza</u> Visione e riassunto del film: <i>Suffragette</i> Situazione del voto nei diversi stati Breve biografia di Friederike Zweig per un confronto con il mondo italiano Lettura: estratto da Sibilla Aleramo, Una donna e biografia di Sibilla Aleramo 2 giugno 1946 articolo di giornale Visione Documentario sulle prime votazioni concesse alle donne: Bing Video - Power-point su <i>Donne e violenza di stato attraverso i secoli</i>	-Saper restituire le principali informazioni contenute nei diversi testi	- Lettura ad alta voce del testo, spiegazione della docente di parole e concetti e presa di appunti da parte degli studenti. - Discussione sulle tematiche contenute nei testi Visione di filmati, brevi documentari inerenti ai temi e ai personaggi su youtube <u>Interrogazione e valutazione</u> <u>RIPASSO</u> ► ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 8
--	---	--

<u>CONTENUTI</u>	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 3</u>		-Visione di un power-point con

<u>la Shoah in Europa e a Merano</u> -Power- point introduttivo: Shoah Visione e riassunto del film La zona di interesse -Primo Levi, vita e le opere, p. 479 Il Lager, p. 480-83 <i>Gli studenti hanno partecipato alle celebrazioni del 27 gennaio e quindi presentano i testi usati per quella lettura:</i> Frammenti da Mio caro Federico di Lotti Steinhaus Frammenti da un Kaddish per chi non farà ritorno di Rosanna Pruccoli Frammenti da Stolperstein Scritto dagli studenti di GYMME, GANDHI e SAVOY 2012	-Saper individuare i tratti fondamentali dell'epoca, saper restituire le informazioni importanti dei testi e del film ► ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 8	fotografie del tempo con spiegazioni e frammenti di documentari del CDEC - Lettura silenziosa dei testi - Lavoro di comprensione e interpretazione del testo in coppie o piccoli gruppi e confronto in plenum - Lettura in plenaria del testo, spiegazione della docente e presa di appunti da parte degli studenti. - Discussione sulle tematiche contenute nei testi Visione di parti del documentario: "Primo Levi, il ritorno ad Auschwitz" <u>Interrogazione e valutazione dei singoli frammenti recitati dai singoli ragazzi e non da tutta la classe</u> RIPASSO
--	---	--

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 4</u> <u>Il Neorealismo, Elsa Morante e l'emigrazione italiana</u> Il Neorealismo in Italia, p. 458 Frammento da: La letteratura neorealista, p. 459 Elsa Morante, la vita e le opere, p. 484 Il piroscafo, p. 484-488 L'emigrazione italiana visione e riassunto del	-Saper restituire le principali informazioni contenute nel testo -Saper individuare i tratti fondamentali dell'epoca -Saper comprendere i tratti distintivi di una corrente letteraria. -Saper individuare le informazioni utili di una biografia	- Lettura ad alta voce del testo, spiegazione della docente di parole e concetti e presa di appunti da parte degli studenti. - Lettura silenziosa dei testi - Lavoro di comprensione e interpretazione del testo in coppie o piccoli gruppi e confronto in plenum - Discussione sulle tematiche contenute nei testi Visione di filmati, brevi documentari inerenti ai temi e ai personaggi su <i>YouTube</i>

documentario: Ellis Island Englisch-Video für den Unterricht		<u>Interrogazione e valutazione RIPASSO</u> ▶ ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 12
---	--	---

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 5</u> <u>I furti dei beni artistici pubblici e privati dei nazisti</u> <u>Alberto Moravia</u> Biografia p. 489 Il tesoro p. 489-493 Documentario: Uffici in Passeier <u>I Lab (pt.51) - Uffici in Passeier</u> (Punti salienti e particolari importanti)	-Saper spiegare i punti principali ed interessanti di una biografia -Saper restituire le principali informazioni contenute nel testo letterario -Saper restituire le principali informazioni contenute nei filmati	Lettura in plenaria di ogni testo sia letterario che saggistico Rilettura autonoma ed individuazione dei passaggi salienti Lavori di gruppo per porre in evidenza informazioni necessarie tratte dai testi e dai filmati <u>Interrogazione e valutazione RIPASSO</u> ▶ ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 8 ore

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 6</u> Mary de Rachewiltz -biografia -mostra (piccoli riassunti delle 7 sezioni della mostra) Articoli letti: <u>"Mary's dream": a Palais Mamming</u> <u>il ritratto di una poetessa Rubriche</u>	-Saper spiegare i punti principali ed interessanti di una biografia -Saper restituire le principali informazioni contenute nei filmati e negli articoli	Lavoro in coppia nella mostra, relazione in plenaria Lettura e riassunto dei due articoli di QuiMedia Visione e riassunto del documentario

QuiMedia L'agricoltura biologica ante litteram Rubriche QuiMedia -1 poesia per comprendere meglio -breve introduzione a Discrezioni -Documentario: Mary de Rachewiltz mio padre Ezra Pound e L'Italia Durante il lavoro alla mostra i seguenti studenti non erano presenti, quindi non hanno il materiale prodotto: Frasnelli, Pichler, Smyrnova, Soncini, Warasin. Sono invece in grado di spiegare il resto: articoli e filmati		Interrogazione e ripasso FORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: ore 4
--	--	---

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 7</u> <u>L'Italia dell'industria dei rapimenti</u> <u>Dacia Maraini</u> Biografia p. 542 Chi era Colomba p. 542-545 Trama dell'intero libro Filmato: L'Italia dell'industria dei rapimenti (riassunto per punti salienti) Film Io non ho paura: impressioni e critica personale.	-Saper spiegare i punti principali ed interessanti di una biografia -Saper restituire le principali informazioni contenute nel testo letterario -Saper restituire le principali informazioni contenute nei filmati	Lettura in plenaria di ogni testo sia letterario che saggistico Rilettura autonoma ed individuazione dei passaggi salienti Lavori di gruppo per porre in evidenza informazioni necessarie tratte dai testi e dai filmati <u>Interrogazione e valutazione</u> <u>RIPASSO</u> ► ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 8 ore

CONTENUTI	COMPETENZE	ATTIVITÀ E TECNICHE DI LAVORO
<u>MODULO 8</u> <u>L'Italia e la Mafia</u> <u>Roberto Saviano</u> Biografia p. 550 Il sistema p. 550-552 Filmato: Saviano intervista Maurizio Prestieri (riassunto per punti salienti) Filmato: Giovanni Falcone la	-Saper spiegare i punti principali ed interessanti di una biografia -Saper restituire le principali informazioni contenute nel testo letterario -Saper restituire le principali	Lettura in plenaria di ogni testo sia letterario che saggistico Rilettura autonoma ed individuazione dei passaggi salienti

strage di Capaci (riassunto per punti salienti) Filmato su Paolo Borsellino (riassunto per punti salienti) Film GOMORRA: impressioni e critica personale.	informazioni contenute nei filmati	Lavori di gruppo per porre in evidenza informazioni necessarie tratte dai testi e dai filmati <u>Interrogazione e valutazione</u> <u>RIPASSO</u> ► ORE DEDICATE A QUESTA PARTE DEL MODULO: 12 ore
--	---------------------------------------	--

Indicazioni didattico-metodologiche

(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Il metodo da me utilizzato è quello attivo che prevede la centralità del discente che partecipa attivamente alle lezioni e si appropria delle conoscenze, costruisce il proprio sapere tramite la scoperta, tramite il rapporto diretto con il testo e tramite analisi, ricerca di termini sul vocabolario, a volte ricerca in internet su tematiche attinenti per approfondimento personale, manipolazione e interpretazione autonoma del testo stesso. L'insegnante si pone come guida attraverso la riflessione sugli obiettivi proposti, si pone inoltre come risorsa. Ove possibile ricostruzione del contesto storico a partire dal testo dato. Lavoro singolo, in coppia e in piccoli gruppi eterogenei per competenze linguistiche. Le strategie utilizzate sono in parte quelle indicate dal Curriculum, e per le quali si rimanda al testo, e in parte quelle acquisite e messe in opera nel corso degli anni. Nella restituzione orale durante l'interrogazione è stato dato spazio allo studente di condurre la conversazione sugli argomenti ed esprimersi in ampi monologhi interrotti per precisazioni o per cambiare argomento.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per la valutazione delle prove scritte si è tenuto conto dei descrittori contenuti nella proposta di valutazione dell'Istituto Pedagogico (GRIGLIA ESAME DI MATURITÀ) ma non utilizzando la griglia elettronica ma dando un voto e non un punteggio e naturalmente facendo attenzione pure ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2.

Per quanto attiene al contenuto si è tenuto conto, ad esempio, della comprensione testuale, della capacità di sintesi, della completezza di informazioni, dell'originalità delle idee, dello sviluppo testuale. Per quanto attiene all'espressione si è tenuto conto della scorrevolezza del testo, della competenza e della precisione lessicale, della struttura sintattica, della correttezza nell'uso delle strutture grammaticali e sintattiche.

Per quanto riguarda le prove orali i colloqui hanno cercato di verificare il grado di appropriazione degli argomenti trattati. I criteri prevedono innanzitutto una preparazione concettuale e non mnemonico-meccanica, inoltre si è voluto verificare la capacità di comprensione e di reimpiego delle strutture e degli argomenti svolti. Si è voluto verificare la capacità di sintesi e di approfondimento, la scorrevolezza espositiva, la proprietà linguistica.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe è formata da 16 studenti diversi fra loro per interesse e competenze. Assai variegata e disuguale le competenze: si passa infatti dallo studente molto competente linguisticamente a quello con più difficoltà grammaticali o lessicali. In tutti gli studenti sono stati visibili i passi avanti. Tutti gli studenti interessati e animati da buona volontà, alcuni fra loro si sono concentrati anche su una ricerca lessicale che prevedeva lo studio dei sinonimi. Una buona parte degli studenti ha raggiunto le competenze indicate e previste dal Curriculum. Per alcuni studenti rimangono invece ancora incerte alcune delle strutture grammaticali necessarie per una corretta conversazione e per la corretta scrittura di un testo.

Per aiutare la classe a trovare il giusto ritmo di studio sono state fissate interrogazioni programmate. Sul piano dei contenuti, quindi, quelli in elenco sono stati effettivamente svolti e interrogati e sono dominati da tutti gli studenti.

L'INSEGNANTE
Rosanna Pruccoli

Bericht über den Unterricht im Fach

Englisch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Sprachliche Kompetenzen:

Rezeptive Kompetenzen: Hör- und Leseverständnis

- Verschiedene auch längere und komplexere Texte und Medienbeiträge mit unterschiedlichen Akzenten und regionalen Einfärbungen global verstehen und interpretieren, spezifische Informationen herausfiltern.
- Unterschiedliche Texterschließungsstrategien anwenden und Lese- und Textverständnis durch die inhaltliche und sprachliche Textanalyse trainieren

Produktive Kompetenzen

Mündliche Produktion: An Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend Sprechen

- Inhalte, Sachverhalte, Gefühle und Meinungen klar darlegen, zusammenfassen, Stellung beziehen und diese argumentativ vertreten, Rollen einnehmen
- Problem- und Fragestellungen im Austausch mit andern bearbeiten und lösen (Partner-, Gruppenarbeiten)
- Kurzreferate und Präsentationen zu bestimmten Themen vorbereiten und halten sowie überzeugend sprechen, vortragen und argumentieren
- Themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen and angemessen einsetzen
- In Gesprächen die Initiative ergreifen und den Gesprächsverlauf aktiv mitbestimmen sowie auf Fragen und Beiträge gezielt eingehen bzw. darauf Bezug nehmen

Schriftliche Produktion

- Wesentliches aus literarischen und Sachtexten wiedergeben, zusammenfassen, analysieren (*Textverständnis und Textinterpretation*)
- Zusammenhängende und klar strukturierte Texte zu bekannten Inhalten verfassen und angemessene Satzverknüpfungen (*discourse markers/linkers*) verwenden
- Themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen and angemessen einsetzen
- Eigene Texte reflektieren und überarbeiten

(Inter-)kulturelle und literarische Kompetenz

Unterschiedliche Gebrauchs- und Sachtexte ermöglichen den Zugang zu kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten und unterstützen somit auch den fächerübergreifenden, kulturellen und interkulturellen Aspekt des Fremdsprachenunterrichts.

Literarische Texte eröffnen in besonderer Weise einen Zugang zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Traditionen und Realitäten. Als solche tragen sie wesentlich zur kulturellen und interkulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Überfachliche, strategische Kompetenzen, Informations-, Medien- und Selbstkompetenz

Reflexion von Einstellungen und Haltungen (*critical thinking*) das Erkennen und Beschreiben thematischer und argumentativer Zusammenhänge, die Unterscheidung von Sachinformationen und Meinungen, das Ziehen von Schlussfolgerungen sowie das begründete Stellungnehmen zu behandelten Themen sind auch wesentliche Teile eines Fremdsprachenunterrichts.

Lern- und Planungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationskompetenz sowie Einblick in und Kontrolle über den eigenen Lern – und Arbeitsprozess mit dem Ziel Eigenständigkeit und Selbststeuerung zu fördern, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit neuen Medien sind wichtige übergeordnete, strategische Ziele des Englischunterrichts.

Inhalte:

Die Seitenzahlen, wenn nicht anders angegeben, beziehen sich auf das Buch „Making space for culture“. Zusätzliche Fotokopien werden als „handout“ bezeichnet.

Themenkreis	Inhalte	Stunden (ungefähr)
The Victorian Age	1) Einführung: https://www.youtube.com/watch?v=kqHGYyeYLI 2) Short background information and images: pp 225-227 3) Key authors and texts: (pp 230/231) a) Images of Victorian Literature (Section A) b) Fiction (Section B) 4) Women in the Victorian Age p 264 5) Thomas Hardy p 265: section B 6) <i>Tess of the d'Urbervilles</i> (pp 260/ 262) - Das Buch wurde nicht als Klassenlektüre gelesen! a) Summary b) Excerpt from Chapter 58	6
1 st World War	• Background information: Handout p 2: • Propaganda: p 314, analyzing some pamphlets and posters • Seiten 322/323: a) Living conditions; b) Daily Routine c) SWI and trench suicide • The role of women Handout p 3, without the video! • Wilfried Owen (p 324 section A) • Weapons of War -Poison gas: pp 379-381 • <i>Dulce et decorum est</i> by Wilfried Owen: a) The poem p 382, p 383 / 7, - b), Title, topic, content, communicative situation: handout: p 6 c) some literary devices p 7	9

The Age of Modernism	• Introduction to Modernism: gap text based on a video • <i>Mrs Dalloway</i>: p 350 - Das Buch wurde nicht als Klassenlektüre gelesen! a) summary and short excerpt b) Narrative voice, interior time (handout pp 1, 2) • The Mind and times of Virginia Woolf: handout + videos (handout p 3) https://m.youtube.com/watch?v=GN_lpbEOzbM The Mind and Times of Virginia Woolf (Part 3 of 3) (youtube.com) (first 3 minutes)	4
Between the two wars	• W. H. Auden: <i>Refugee Blues</i>: The poem and its analysis (pp 355, 356,357) • Totalitarianism, Russia in the first half if the 20th century (handout p 1) • Orwell´s biography (handout p 2) • Orwell´s <i>1984</i> -Das Buch wurde nicht als Klassenlektüre gelesen! a) Summary (p 361 and p 367) b) Introduction and historical background (handout p 3) c) short excerpts from Part III, Chapters 4-5 (pp 362-365) • Orwell´s <i>Animal farm</i> (Handout Orwell pp 4-6) - Das Buch wurde nicht als Klassenlektüre gelesen! a) Summary b) Characters c) Message d) Animal Farm in the Cold War • Mini-project: My own dystopia	14
After World War 2	• The Catcher in the Rye by J.D. Salinger – Klassenlektüre • handout pp 1-6 a) Jerome David Salinger´s biography b) Summary of the book c) Characters d) Setting and locations e) Themes, motifs and symbols	8
Artificial Intelligence	• AI is dangerous, but not for the reasons you think: TED talk by Sasha Luccioni https://m.youtube.com/watch?v=eXdVDhOGqoE&pp=ygUXYXJ0aWZpY2lhbCBpbmRlbGxpZ2VuY2U%3D • What is a deepfake? (video) https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=cZFqcvhHkcl	4

	- Six ways of spotting AI images here are 6 ways to spot AI-generated images (how to spot AI) - opinion and experience	
Genetic Engineering	- GMO food and arguments either for or against genetic engineering (handout) - Fighting malaria with gene drive a) video: https://tinyurl.com/47yy7dks b) article: A genetic tweak could prevent mosquitoes from transmitting malaria c) article Genetically modified mosquitoes and malaria in Africa: top scientist d) shares latest advances - Modul mit Naturwissenschaften (Gesellschaftliche Bildung): Podiumsdiskussion	6

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht fand ausschließlich in der Zielsprache statt. Die Schüler/innen wurden auch immer wieder angehalten selbst bei Gruppengespräche oder Partnerarbeiten die englische Sprache zu verwenden.

Der Unterricht bestand aus einem Wechselspiel zwischen verschiedenen Phasen und Arbeitsmethoden. Inhalte wurden meistens durch eigenständiges Lesen oder durch Anschauen oder Anhören von Video- und Hörmaterialien ermittelt. Die Vertiefung der Inhalte erfolgte in der Regel durch Gruppenarbeiten, die durch eine Plenarphase bzw. durch eine kurze Präsentation der in der Gruppe gewonnenen Erkenntnisse abgeschlossen wurden. Zu einigen Themen wurden auch ausführlichere Klassendiskussionen geführt, in denen die Schüler/innen zu einer persönlichen Stellungnahme ermutigt wurden.

In Hinblick auf die 2. schriftliche Prüfung wurden Leseverständnisübungen zu verschiedenen Texten (literarisch, aktuell, usw.) durchgeführt. Die Eigenschaften der wichtigsten Textsorten wurden besprochen und die Schüler mussten zusammenhängenden Texte erstellen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bewertungskriterien

Textverstehen, Textanalyse

ausgezeichnet/ sehr gut	- Fragestellung bzw. Textaussage von einem komplexen Text voll erfasst; Text- und Sachbezug bei der Bearbeitung durchgehend vorhanden - klar strukturierte, systematische und sehr überzeugende Darstellung
gut / befriedigend	- Fragestellung bzw. Textaussage weitgehend erfasst; Text- und Sachbezug im Wesentlichen vorhanden - weitgehend strukturierte, folgerichtige und überzeugende Darstellung
genügend	- Fragestellung bzw. Textaussage im Allgemeinen erfasst; einzelne Schwächen in Text- und Sachbezug, z. T. auch Lücken in der Darstellung - im Allgemeinen aber strukturierte, noch klare Darstellung
nicht genügend	- Fragestellung bzw. Textaussage nur teilweise (kaum noch) erfasst bzw. in Teilen (häufig) missverstanden; gravierende Mängel in Text- und Sachbezug; Text- und Sachbezug kaum noch erkennbar - noch erkennbar (unzureichend) strukturierte, wiederholt (häufig) nicht folgerichtige bzw. unklare Darstellung
völlig ungenügend	- Fragestellung bzw. Textaussage nicht erfasst bzw. völlig missverstanden; Text- und Sachbezug nicht mehr vorhanden - unübersichtliche, durchgehend unstrukturierte und nicht folgerichtige Darstellung

Textproduktion – Inhalt

ausgezeichnet/ sehr gut	- Aufgabenstellung zu einem komplexeren Themenbereich, voll erfasst und durchgehend sachgerecht, differenziert und ggf. ideenreich umgesetzt - spezifische Anforderungen der geforderten Textart voll erfüllt - klar strukturierte, systematische, überzeugende, differenzierte und kohärente Darstellung/Argumentation
gut / befriedigend	- Aufgabenstellung weitgehend erfasst und im Wesentlichen sachgerecht, differenziert und ggf. ideenreich umgesetzt - spezifische Anforderungen der geforderten Textart weitgehend erfüllt - weitgehend/ im Allgemeinen strukturierte, folgerichtige und trotz kleiner Unstimmigkeiten überzeugende Darstellung/Argumentation
genügend	- Aufgabenstellung im Großen und Ganzen erfasst, jedoch nicht immer differenziert umgesetzt - spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte nicht immer erfüllt - erkennbar strukturierte, aber nicht immer (nur teilweise) differenzierte, folgerichtige, klare und überzeugende Darstellung / Argumentation
nicht genügend	- Aufgabenstellung nur teilweise (kaum mehr) erfasst und nur in wenigen Aspekten umgesetzt und/oder mehrfache Abweichungen vom Thema - spezifische Anforderungen der geforderten Textart nur unzureichend umgesetzt bzw. kaum erkennbar - unzureichend strukturierte, (häufig) nicht folgerichtige bzw. unklare Darstellung /Argumentation
völlig ungenügend	- Fragestellung völlig missverstanden bzw. verfehlt - Text- und Sachbezug nicht vorhanden - unübersichtliche, durchgehend unstrukturierte und nicht folgerichtige Darlegung

Sprache

ausgezeichnet/ sehr gut	- durchgehend sichere Verwendung eines sehr breiten Repertoires sprachlicher Mittel in den Bereichen Wortschatz, Idiomatik und grammatikalische Strukturen, - nur vereinzelte, leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit - durchgehend Verwendung eigenständiger Formulierungen und komplexer Satzstrukturen - durchgehend sichere und abwechslungsreiche Verwendung textstrukturierender Mittel
gut / befriedigend	- meist sichere Verwendung eines hinlänglich breiten Repertoires sprachlicher Mittel, - wenige leichte bzw. vereinzelte gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit; Verständlichkeit gewährleistet - in der Regel Verwendung eigenständiger Formulierungen, darunter auch komplexerer Satzstrukturen - sichere und im Allgemeinen abwechslungsreiche Verwendung textstrukturierender Mittel
genügend	- nicht sehr sichere Verwendung eines hinlänglich breiten bzw. Verwendung eines recht einfachen Repertoires sprachlicher Mittel - mehrere leichte bzw. wenige gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit; Verständlichkeit insgesamt gewährleistet, wenn auch stellenweise etwas beeinträchtigt - zum Teil Übernahme aus der Textvorlage, nur wenige komplexere Strukturen - im Allgemeinen sichere, aber wenig abwechslungsreiche Verwendung textstrukturierender Mittel
nicht genügend	- deutlich begrenzter Wortschatz und einfachste syntaktische Mittel/ Strukturen - viele, auch gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit; Verständlichkeit insgesamt (stark) beeinträchtigt, - wenig eigenständige Formulierungen bzw. im Wesentlichen Übernahme der Textvorlage - nur vereinzelte/ kaum textstrukturierende Mittel bzw. fehlerhafte Verwendung dieser - unzusammenhängende / isolierte Textabschnitte
völlig ungenügend	gravierende Mängel im Ausdrucksvermögen, sodass die Argumentation insgesamt unverständlich und/oder zusammenhangslos erscheint bzw. die geforderte Textsorte nicht erkennbar ist

Hinweise und Kriterien für das mündliche Prüfungsgespräch:

Die Bewertung beim Prüfungsgespräch erfolgt aufgrund der Fähigkeiten/Fertigkeiten der Schüler/innen

a) inhaltlich:

- einen Überblick über das zugewiesene Thema zu geben
- einzelne Aspekte des Themas vertieft zu erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zu formulieren und begründen

b) sprachlich:

- sich mit einem angemessenen Redefluss zu verständigen
- einen angemessenen und themenbezogenen Wortschatz zu verwenden
- die Sprachregel richtig anzuwenden
- auf eine korrekte Aussprache und Intonation zu achten.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Arbeitsklima in der Klasse war meistens sehr angenehm. Die SchülerInnen arbeiteten gerne in Gruppen, besonders bei mündlichen Arbeitsaufträgen. Einige SchülerInnen leisteten auch vor der ganzen Klasse gerne wertvolle mündliche Beiträge, andere hingegen mussten dazu ermutigt werden.

Die meisten SchülerInnen haben sich auf Leistungskontrollen gut vorbereitet und erledigten auch die Arbeitsaufträge im Unterricht gewissenhaft. Die Sprachkenntnisse der SchülerInnen sind insgesamt homogen, mit einigen ausgezeichneten Leistungen. Die meisten verfügen über einen sehr guten, differenzierten Wortschatz, jedoch haben einige noch Unsicherheiten bei der richtigen Anwendung der Sprachregeln auf dieser Niveaustufe, vor allem im schriftlichen Bereich.

Die Sprachkompetenzen der Klasse entsprechen mindestens der Niveaustufe B2; mehrere haben jedoch auch die Niveaustufe C1 erreicht, einzelne sogar die Niveaustufe C2. Das Ziel, die behandelten Inhalte angemessen zu vertiefen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, wurde von der Klasse erreicht, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

DIE FACHLEHRPERSON

Judit Molnár

Bericht über den Unterricht im Fach

Naturwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler

- K1. kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen (FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)
- K2. kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen (PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)
- K3. kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren (ERKENNTNISGEWINNUNG)
- K4. kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bildern, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren (KOMMUNIKATION)
- K5. kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen (KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)

Inhalte:

Themenkreis	Inhalte	Stunden (ungefähr)
Stoffklassen	- STOFFKLASSEN DER ZELLE UND IHRE GRUNDLEGENDEN AUFGABEN - Kohlenhydrate - Lipide - Nukleinsäuren - Aminosäuren (Proteine)	2

Proteine	• Zuordnung der 20 proteinogenen Aminosäuren in basische, saure, polare und apolare Aminosäuren • Strukturebenen der Proteine: Intermolekulare Wechselwirkungen zwischen Aminosäureresten eines Proteins Primärstruktur, Sekundärstruktur, Tertiärstruktur, Quartärstruktur Chaperone native Konformation und Denaturierung • Funktionen der Proteine Strukturproteine Transportproteine Abwehrproteine Regulatorische Proteine (Hormone, Rezeptoren) Katalytische Proteine (Enzyme) Motorproteine	10
Protein- biosynthese, Genregulation	• Transkription: Ablauf, m-RNA Prozessierung bei Eukaryoten • Translation: Ablauf Aufbau und Funktionsmechanismus der Ribosomen Genetischer Code Genregulation am Beispiel von E. coli anhand des Lac-und des Trp-Operons	8
Molekular- biologische Methoden Gentechnik	• Polymerasekettenreaktion – PCR (Standarttest mit dem auch eine Covid-19 Infektion ermittelt wird) • DNA-Sequenzierung nach Sanger • Genchips • Das CRIPSR / CAS 9 System Anwendungsmöglichkeiten der CRISPR/CAS9 Technologie: GeneDrive GenKnockOut Sparten der Gentechnik (Vorträge) • Grüne Gentechnik • Graue Gentechnik • Blaue Gentechnik • Rote Gentechnik	10 8
Gesellschaft- liche Bildung	• Internationaler Malaria Tag • Malariabekämpfung mittels Genedrive: • Podiumsdiskussion	5

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es werden verschiedene Unterrichts-, bzw. Arbeitsformen zur Erarbeitung der Lerninhalte und Erreichung der Lernziele eingesetzt, wie der Frontalunterricht, der Unterricht im Team, die Gruppen-, Partner- und die Einzelarbeit.

Die unterrichtsbegleitenden Tätigkeiten sind aufgrund des Lehrerprotestes weitestgehend ausgefallen. Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen und dem selbstständigen Bearbeiten von Arbeitsaufträgen sollen Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten und Kenntnisse gezielt aufbauen und erweitern. Durch Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Anforderungsniveau wird eine Differenzierung des Lernangebots angestrebt.

Neben den eingeführten Schulbüchern werden unterschiedliche Medien eingesetzt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Überprüfung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgt durch schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, Arbeitsaufträge, Hausaufgaben, Referate, Skizzen. Es werden mindestens 3 Bewertungselemente erhoben.

Die Gewichtung der jeweiligen Bewertungselemente wird zu Beginn des Schuljahres mit den SchülerInnen besprochen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse wirkt bei Diskussionen etwas verhalten, die Schüler bereiten sich Großteils gewissenhaft auf Leistungserhebungen vor. Die Lernziele konnten von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden, jedoch auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Besonders hervorzuheben sind viele Schülerinnen und Schüler sehr gute bis hervorragende Leistungen erbracht haben.

DIE FACHLEHRPERSON
Josef Leiter

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Die Module:	Beschreibung
Sprachzertifizierung Italienisch	Il modulo Preparazione per la certificazione PLIDA, CILS/CELI e per l'esame di bilinguismo dà la possibilità di poter sostenere le prove stabilite dalla Dante Alighieri o da altri enti certificatori (Università di Perugia e Siena) e dall'Ufficio di bi-/trilinguismo della provincia autonoma di Bolzano. Queste certificazioni sono riconosciute a livello internazionale. La preparazione mira a sviluppare le competenze di ascolto, lettura, scrittura e parlato per i livelli B2 e C1. La preparazione avviene sulla base di esercitazioni continue in tutti e quattro gli ambiti di apprendimento e sarà data attenzione soprattutto alle strategie di apprendimento e ai mezzi discorsivi. Le esercitazioni saranno svolte sulla base di diversi testi ed esercizi. Avranno luogo delle simulazioni in modo da poter abituare la/il candidata/o alla prova. Sia la certificazione PLIDA che la prova di bilinguismo saranno presentate in una breve introduzione all'inizio del corso. Per la prova di CILS/CELI saranno fornite esclusivamente le informazioni disponibili dai siti.
Sprachzertifizierung Englisch	Das Modul „Sprachzertifizierungen Englisch“ informiert über die international anerkannten Sprachzertifikate in Englisch (Cambridge Certificate/ TOEFL/ IELTS) und bereitet auf eine dieser Prüfungen - Cambridge Certificate Advanced/ CAE- genauer vor. In einer Einführung werden die verschiedenen Sprachzertifikate genauer vorgestellt und übersichtlich einander gegenübergestellt. Der Hauptteil des Moduls widmet sich der Vorbereitung auf die CAE Prüfung (welche auch in Bozen abgelegt werden kann). Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den verschiedenen Teilen der Prüfung (English in Use and Reading/Writing/Listening/ Speaking), der Darstellung von Strategien zur Bewältigung der Aufgaben und konkreten Übungen zu den verschiedenen Aufgabenformaten.
Sprachzertifizierung 2. Fremdsprache (Spanisch/Französisch/ Russisch)	Das Modul „Sprachzertifizierungen 2. Fremdsprache“ (Niveau B1 oder B2) informiert über die Struktur und den Ablauf der Prüfung zur Erlangung der Sprachzertifikate. Die Aufgabenstellungen zu den verschiedenen Kompetenzbereichen werden eingeübt und Strategien und Redemittel zur Bewältigung der Prüfung vermittelt. Es findet auch eine Prüfungssimulation statt. Die Schülerinnen/die Schüler geben bei der Anmeldung die gewünschte Fremdsprache an: - Sprachzertifizierung Französisch: DELF B1/B2 - Sprachzertifizierung Spanisch: DELE B1/B2 - Sprachzertifizierung Russisch: TRKI B1

Politische Bildung	Im Modul werden Modelle politischer Ordnung von der Antike bis zur Gegenwart erläutert und deren Funktionsweisen mit Schwerpunkt auf die demokratische Staatsform beleuchtet. Neben der Klärung politischer Grundbegriffe (z.B. Populismus, „links-rechts“ Unterscheidung etc.) untersucht das Modul anhand aktueller politischer (auch weltpolitischer) Ereignisse grundlegende politische Strukturen, Fragen und Konflikte. Wir diskutieren die Ideologien der Parteien und untersuchen die Parteiprogramme. Im Modul soll Platz für zurzeit breit diskutierte Fragen sein, z.B. wie weit ziviler Ungehorsam gerechtfertigt ist (Stichwort „Klima- Kleber“). Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten wird eine Diskussion mit lokalen oder regionalen politischen Repräsentanten organisiert.
Wissenschaftliches Schreiben/Arbeiten	Das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt dir die grundlegenden Regeln, die beachtet werden müssen, um sich kritisch mit einer Forschungsfrage auseinanderzusetzen. In diesem Modul erwirbst du Kenntnisse und Techniken, die dir den Einstieg in jedes Studium erleichtern: - Das Definieren einer Fragestellung - Paraphrasieren und korrektes Zitieren (Umgang mit Fremdgeanken) - Erstellen von Literatur-, Quellen- und Bildverzeichnissen nach verschiedenen Richtlinien - Kennenlernen und Erproben von sprachlichen und formalen Charakteristiken wissenschaftlicher Texte Anhand von Unterlagen hast du die Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens zu erproben und im Austausch mit der Lehrperson Fragen zu diskutieren und zu klären.
Finanzen und Recht	In diesem Modul werden den Schüler*innen finanzielle und rechtliche Grundkompetenzen vermittelt. Im ersten Teil des Moduls erwerben sie eine Basis an finanziellem Grundwissen, um an Sicherheit im Umgang mit Geld zu gewinnen. Wir erstellen einen Haushaltsplan, lernen verschiedene Zahlungsmittel kennen und erkunden diverse Sparformen und Versicherungsarten. Im zweiten Teil des Moduls wird ausgehend von Rechtsfällen des Alltages das rechtliche Grundwissen in Bezug auf lebenspraktische Aspekte erweitert. So tasten wir uns an einen Mietvertrag heran, sichten einen Kaufvertrag und erkunden Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt. Anhand von Praxisfällen aus den Bereichen Familienrecht und Erbrecht nähern wir uns ausgewählten Bereichen des Zivilrechts.

Namen	1.Semester (15h)	2. Semester (15h)
Di Donna Hanna Alessia	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Egger Elisa	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Frasnelli Lin-Sophie	Sprachzertifikat Englisch	Sprachzertifikat Italienisch
Klotz Lena	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Kofler Katharina	Sprachzertifikat Englisch	Recht und Finanzen
Mairhofer Elena	Recht und Finanzen	Wissenschaftliches Arbeiten
Messner Hanna	Politische Bildung	Recht und Finanzen
Pejasinovic Valentina	Sprachzertifikat Französisch	Recht und Finanzen
Pichler Tobias	Sprachzertifikat Französisch	Recht und Finanzen
Ploner Sophia	Recht und Finanzen	Wissenschaftliches Arbeiten
Poletto Sofia Giulia	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch
Schrötter Alexandra	Recht und Finanzen	Sprachzertifikat Englisch
Smyrnova Diana	Sprachzertifikat Italienisch	Recht und Finanzen
Soncini Jan	Recht und Finanzen	Wissenschaftliches Arbeiten
Warasin Emily	Sprachzertifikat Französisch	Wissenschaftliches Arbeiten
Zrnic-Kevic Ana	Sprachzertifikat Italienisch	Wissenschaftliches Arbeiten

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SPRACHENGYMNASIUM Kodex LI04
Unterrichtsfach: Erste Fremdsprache Englisch
Prüfungsmerkmale
Die Prüfung dient dem Nachweis der Sprachkompetenz mindestens auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die schriftliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile: - Textverständnis von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist ein literarischer Text, der andere ein Sachtext. Das Textverständnis wird anhand der Antworten auf 15 offene bzw. geschlossene Fragen überprüft. Die Gesamtlänge der Texte beträgt 1.000 Wörter (plus/minus 10%). Die Gesamtwortzahl kann geringer ausfallen, wenn der literarische Text der Gattung Lyrik zuzuordnen ist. - Produktion von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist argumentativ, der zweite erzählend oder beschreibend (zum Beispiel: Essay, Artikel, Rezension, Bericht u.a.). Die Textlänge beträgt jeweils etwa 300 Wörter. Dauer der Prüfung: vier bis sechs Stunden
Grundlegende Themenbereiche
Sprache Orthografie Phonetik Grammatik Syntax Wortschatz Kommunikative Funktionen Soziale Interaktionsmodelle Soziolinguistische Aspekte Literarische Gattungen und Textsorten Kulturelle Aspekte Kulturelle Erzeugnisse verschiedener Gattungen und Sorten aus den Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird: moderne und zeitgenössische Literatur, Geschichte und Gesellschaft, die Künste sowie aktuelle Themen
Prüfungsziele
- Verstehen und Interpretieren von schriftlichen Texten unterschiedlicher Gattungen und Textsorten zu literarischen oder nichtliterarischen Themen (aus den Bereichen Aktuelles, Historisch-Gesellschaftliches und Künstlerisches) sowie der Nachweis über das Wissen um textsortenspezifische Merkmale - Produktion von kommunikativ wirksamen und textsortengerechten berichtenden, beschreibenden oder argumentativen Texten

Bewertungsraster für die Punkteverteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Textverständnis	5
Textinterpretation	5
Schriftliche Produktion: Erfüllen der Aufgabenstellung	5
Schriftliche Produktion: Aufbau und Sprachrichtigkeit	5

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe			data		
Compito di ascolto								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0		
Compito di lettura								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0		

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde den Schülervertreter*innen der Klasse 5C/sp

Mairhofer Elena und Pichler Tobias

zur Einsichtnahme am 07.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)